

SC Herford Bertram wird Jugendleiter

Herford. Der Hauptvorstand des SC Herford hat den neuen Vorstand der Fußballabteilung kommissarisch ins Amt versetzt. Nebenbei stellt die Vorsitzende Milena Scherf mit Christopher Bertram die neue Jugendleitung vor.

Die neue Abteilungsvorsitzende Milena Scherf freut sich über die Neubesetzung: „Wir haben intern in den letzten Wochen intensiv an einer Neuausrichtung für unsere Fußballabteilung gearbeitet. Besonders bei unseren Jüngsten im Nachwuchs freue ich mich über viele neue Gesichter.“

Mit Christopher Bertram (zuvor TuS Brake und VfL Herford) haben die Nachwuchstrainer beim SC ab jetzt einen neuen Ansprechpartner. Bertram wird Nachfolger von Sven Seeburger. „Bedanken möchte ich mich bei unserem Hauptvorstand und Daniel Hollensteiner, die es Christopher ermöglicht haben, die Praxisanteile seines Sportmanagementstudiums in den nächsten drei Jahren bei uns im Verein zu absolvieren. Wir erhoffen uns davon mehr Kontinuität und freuen uns mit Christopher in der Organisation der Fußballabteilung eine weitere wichtige Stütze gefunden zu haben. Auch als Jugendtrainer wird er uns weiter unterstützen“, betont Milena Scherf.



Neuer Jugendleiter beim SC: Milena Scherf stellt Christopher Bertram vor. Foto: privat

Fußball-Westfalenpokal Hammerlos für SG FA

Kamen/Herford (jk). Der Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen (FLVW) hat die erste Runde des Westfalenpokals ausgelost. Dabei hat die SG FA Herringhausen/Eickum ein Hammerlos erwischt: der Bezirksligist hat den Drittligisten DSC Arminia Bielefeld zu Gast. „Das ist natürlich ein Geschenk für uns, gegen so einen namhaften Gegner spielen zu dürfen. Ich freue mich für die Jungs und bedanke mich bei der Losfee“, sagt Herringhausen/Eickums Trainer Ümüt Gözlükcü. „Wenn ich mir einen Gegner hätte wünschen dürfen, dann Arminia Bielefeld. Wir haben im Verein und in der Mannschaft viele Arminia-Fans“, so der 45-Jährige in einer ersten Reaktion.

Regionalligist SV Rödinghausen tritt in der ersten Runde bei Westfalenliga-Aufsteiger SC Rot-Weiß Maaslingen an. Die genauen Spieltermine stehen noch nicht fest, lediglich ein Zeitfenster: zwischen dem 30. Juli und dem 6. August.

Der FLVW hat vier Gruppen gelost, die regional zusammenhängen. Herringhausen/Eickum, Arminia Bielefeld und SV Rödinghausen sind der Gruppe vier zugeordnet. Hier die Paarungen: Oerlinghausen – Detmold, Tenger – Westenholz, Rheda – Clarholz, Maaslingen – Rödinghausen, Herringhausen/Eickum – Arminia Bielefeld, Brakel – FC Bad Oeynhausen, Lipperreihe – Steinhausen, SVKT 07 – Delbrück.

Auf zur nächsten Fußball-Feier

Am Samstag darf Kreismeister TuS GW Pödinghausen den Regionalligisten SV Rödinghausen im Freundschaftsspiel herausfordern. Wie man sich in Enger darauf freut und vorbereitet.



Das nächste Tänzchen, bitte: Die Jungs von Trainer Maximilian Grove (l.) dürfen sich als Kreismeister mit dem SV Rödinghausen messen.

Foto: Andreas Gerth

Andreas Gerth

Enger. Erst der Aufstieg mit rekordverdächtigen 28 Siegen in Folge, dann die Meister-Feier auf Mallorca und jetzt die Belohnung in Form eines Freundschaftsspiels gegen die Profis aus der Nachbarschaft: beim TuS Grün-Weiß Pödinghausen kommt man aus dem Grinsen kaum heraus. Und dieser Gesichtsausdruck dürfte auch am Samstag, 1. Juli, auf dem Sportplatz an der Jöllenbecker Straße vorherrschen, wenn Regionalligist SV Rödinghausen zum Testspiel kommt. Anstoß ist um 14 Uhr.

Dass sich die Grün-Weißen um Trainer Maximilian Grove dieses außergewöhnliche Duell verdient haben, daran dürfte kein Zweifel bestehen. Mit 28 Siegen in 28 Punktspielen meißelten Kapitän Niklas Kerk siek und seine Mitspieler einen Rekord für die Ewigkeit in die Meisterschaftsannalen

des Fußballkreises Herford. Den verbalen Ritterschlag für diese herausragende Saison gibt es vor dem Spiel von Rödinghausens Cheftrainer Carsten Rump höchstpersönlich: „Wir kommen gerne nach Pödinghausen, weil sich dort die Jungs dieses Spiel einfach als Belohnung verdient haben. 28 Siege in 28 Spielen sind überragend, egal in welcher Liga.“

Anerkennende Worte, die man beim Kreismeister und künftigen Bezirksligisten aus Enger natürlich gerne hört. „Wir zahlen nichts für dieses Spiel, das ist ganz wichtig zu wissen. Es kommt zu einem guten Teil über die privaten Kontakte von Co-Trainer Mike Tönsing zustande und ist eine riesengroße Belohnung für die Mannschaft und den gesamten Verein“, stellt Pödinghausens Sportlicher Leiter Bruno Gabel heraus. Der weilt im Urlaub und verpasst das Spiel am Samstag, schickt aber die

besten Grüße und einen sportlichen Wunsch aus Kroatien: „Dass wir dieses Spiel gegen Rödinghausen für unsere Leistung in dieser Saison bekommen, freut mich enorm für unsere Jungs. Nur zweistellig muss es nicht werden.“

„28 Siege sind überragend, egal in welcher Liga“

Für das Gastspiel des heimischen Regionalligisten hat man sich im Stadtteil von Enger herausgeputzt. „Die Stadt hat super reagiert und wird den präparierten Platz pünktlich und in einem top Zustand freigeben. Darauf können sich die Rödinghauser freuen“, berichtet Bruno Gabel. Die Dienste an Essens- und Getränkestand sind vereinsintern längst vergeben. „Es fehlen eigent-

lich nur noch gutes Wetter und die Zuschauer“, hofft der Sportliche Leiter im Namen des Gastgeberteams.

Auch sportlich verspricht das Duell zwischen dem Viert- und Achtligisten interessant zu werden. Auf der einen Seite die Pödinghauser, die unheimlich gern ein Tor erzielen möchten und mit Marc Rinnelt, Louis Bierbaum, Matthias Freyermuth und Neuzugang Hashem Celik auch ein paar Kandidaten dafür in ihren Reihen haben, auf der anderen Seite die Profis aus der 4. Liga, die in der Saisonvorbereitung jede Chance nutzen wollen, um bei ihrem Cheftrainer Carsten Rump zu punkten, und voraussichtlich alle neun Neuzugänge aufbieten, darunter kein geringerer als Regionalliga-Rekordtorjäger Simon Engelmann. Und einen waschechten Engeraner bringen die Rödinghauser in Maximilian Hippe ja auch mit.

„Fußballerisch wird das sicher ein Riesenunterschied, und unsere Jungs werden wohl 90 Minuten hinterherlaufen müssen. Trotzdem wollen wir so viel Spaß wie möglich haben und den am besten auch an die Zuschauer weitergeben“, erhofft sich Pödinghausens Sportlicher Leiter.

Wie sehr die Grün-Weißen dem „Highlight-Spiel“ (so der Coach Maximilian Grove) entgegenfiebert, wird anhand einer kleinen Randnotiz deutlich. So ist Yannick Hartmann eigentlich bei einem Junggesellenabschied eines Freundes eingepflanzt, stößt aber erst später dazu, um am Samstag gegen den SV Rödinghausen zumindest eine Halbzeit lang im Tor der Gastgeber zu stehen. „In Sachen Vorfreude sagt das sicherlich einiges“, unterstreicht der Trainer. Der muss nun „nur noch“ dafür sorgen, dass der Ergebnis-Wunsch von Bruno Gabel in Erfüllung geht.

Golfen Rekord bei Turnier „Am Heerhof“

Kreis Herford. Rekordbeteiligung beim „Preis der Gastronomie“ auf der Golfanlage Am Heerhof. Mit 98 Golfern und Golferinnen, darunter viele Gäste aus bundesweiten Golfclubs, wurde der Preis der Gastronomie auf der Golfanlage „Am Heerhof“ durchgeführt. Bei der abschließenden Siegerehrung wurden die Besten von ihnen ausgezeichnet.

Bei bestem Wetter und sehr guten Platzverhältnissen wurden die Aktiven in zwei Staffeln auf die Runde geschickt. Gespielt wurde ein Vorgabe wirksames Turnier. Für eine Rundumversorgung sorgte der Gastronom Jörg Obermeier, wozu auch die kühlen Getränke auf dem Golfplatz zählten. Diese waren bei den hohen Temperaturen auch sehr willkommen. Gegen 20 Uhr waren auch die letzten Flights zurück, im Anschluss konnte die Auswertung erfolgen.

Auswertung mit Sonderpreisen

Neben den Sonderwertungen wie Longest Drive und Nearest to the Pin wurde auch noch eine Sonderwertung vom Golfclub St. Pauli mit eingebracht. An dieser Sonderwertung nehmen noch weitere Golfclubs teil. Der Preis hierfür ist eine Reise zum Fleesensee. Nach der Siegerehrung und einem Essen vom Grillbuffet wurde noch auf der Terrasse der Golfanlage gefeiert.

Hier die Ergebnisse, Nearest to the Pin Damen: Alex Pott mit 4,61 m, Nearest to the Pin Herren: Lars Lambracht 1,55 m, Longest Drive Damen: Antje Gabrisch, Longest Drive Herren: Jan Obermark 29, Netto Klasse bis 21: Wesley Thornton 42 vor Nils J. Heitmann ebenfalls 42 und Stephan Fischer 41, Netto Klasse 21,1 bis 36: Anke Hermes 42, Peter Weber und Günther Kegel jeweils 40; Netto Klasse 36,1 bis 54: Benita Schemel 50, Natalie Fiedel 46 und Anna Laura Vinzelberg 45.

34 Mal ganz oben auf dem Treppchen

Schwimmen: Ein verstärktes Nachwuchsteam der TG Ennigloh trumps in Bad Lippspringe auf. Am Ende stehen Platz drei in der Mannschaftswertung und viele Bestleistungen.

Bünde. Eigentlich wollten die 24 Schwimmer und Schwimmerinnen der TG Ennigloh beim traditionellen Sprintercup in Bad Lippspringe im dortigen Thermal Freibad das erste Halbjahr in Ruhe ausklingen lassen. Es entwickelte sich dennoch ein starker Wettkampf in Reihen der TGE.

Die Jahrgänge 2009 bis 2015 waren hauptsächlich am Start, verstärkt durch fünf Schwimmer der Leistungsriege. Dass diese fast reine Nach-

wuchsmannschaft lange um den Siegmitschwimmen konnten, verdankte sie den vielen guten Einzelleistungen. Von vorne weg wurden beide Staffeln in der Besetzung Hannah Priebe, Jamila Schneider, Greta Hagemann, Felina Garben, Lara Schößler, Charine Terbeck und Emilia Ebel klar gewonnen. In den Einzeldisziplinen stach erneut Danylo Vosiuk heraus, der in Bad Lippspringe gleich sieben Einzelsiege zum starken Ergebnis der En-

nigloher beisteuerte.

„Goldene“ Platzierungen gab es auch durch Mikkeline Lech (1), Charlotte Imort (3), Fiete Hagemann (1), Charline Terbeck (2), Lara Schößler (4), Hannah Priebe (4), Lotta Grasser (1), Hanna Hildebrand (1), Maila Rodrigues (1), Finn Ole Blankenheim (2), Lukas Lange (1) und Felina Garben (5) zu bejubeln. Insgesamt standen die Ennigloher 34 Mal ganz oben auf dem Treppchen. Weitere 21

Silber- und 22 Bronzemedailen gesellten sich hinzu.

Dabei freuten sich besonders Greta Hagemann, Femke Bergmann und Mattis Horstmann über ihre ersten Medaillen überhaupt. Nach zwei schönen Wettkampftagen mit Zelten stand ein nicht erwarteter 3. Platz und der ausgeschriebene Pokal. „Ein toller Abschluss eines überaus erfolgreichen Halbjahres“, fasste Trainerin Christiane Füllgraf freudig zusammen.



Gruppenbild in Bad Lippspringe: Die Schwimmer und Schwimmerinnen der TG Ennigloh. Fotos (2): privat



Tolle Ausbeute: Charline Terbeck (v. l.), Emilia Ebel, Fiete Hagemann und Greta Hagemann mit Medaillen und dem Pokal.

Bronzemedaille und ein Lob vom Vater

Taekwondo: Ferris Durgun zeigt eine klasse Leistung und verlangt dem Sieger alles ab.

Herford (goy). Die den Deutschen Taekwondo-Finals in Nürnberg brachte Ferris Durgun eine Bronzemedaille mit. Beim großen Turnier der Deutsche Taekwondo Union mit rund 700 Teilnehmern aus aller Welt wusste der junge Herforder zu überzeugen.

Der 14-Jährige trat erstmals in der Altersklasse U18 an. In seiner Gewichtsklasse bis 68 Kilogramm bestritt er drei Kämpfe. „Das war richtig klasse“, lobte Vater und Trainer Erkan Durgun. Ferris gewann den ersten Kampf klar nach Punkten. Seinen zweiten Kampf gewann er ebenfalls nach Punkten. Den dritten Kampf verlor der junge Herforder knapp gegen den späteren Sieger. „Es fehlten nur ganz wenige Punkte“, so Trainer Durgun über den Kampf. Der 14-jährige Ferris verlangte dem drei Jahre älteren Sieger alles ab. „Das hat er super gemacht“, lobte Erkan Durgun. „Ich habe viele Er-

fahrungen sammeln können“, war auch Ferris mit dem Wettkampf und der Bronzemedaille sehr zufrieden.



Präsentiert seine Bronzemedaille: Taekwondo-Sportler Ferris Durgun. Foto: privat